



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint wöchentlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für $\frac{1}{2}$ S. 32 M. statt 36 M., für $\frac{1}{4}$ S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 13.50 M., $\frac{1}{4}$ S. 26 M., $\frac{1}{8}$ S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 226.

Leipzig, Donnerstag den 28. September 1916.

83. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Die Deutsche Bücherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Ist am 2. September 1916 durch die königliche Staatsregierung dem Börsenverein vertragsgemäß übereignet worden. Seine Majestät der König hat das Haus und seine Einrichtungen besichtigt und lebhaftes Interesse dafür an den Tag gelegt. Die Presse hat das Unternehmen gebührend gewürdigt.

Der Bau ist fertig, die Einrichtung erlaubt eine sofortige Aufnahme des Betriebes. Der alphabetische Katalog ist auf dem Laufenden, die Besucherzahl war in der ersten Woche 322, obwohl wegen Personalmangels der Betrieb vorläufig von nachmittags 4—7 Uhr und nur im Zeitschriften-Lesesaal eingerichtet werden konnte. Sobald es die Ergänzung des Personals gestattet, wird der Vollbetrieb auch vormittags an allen Wochentagen angeordnet werden.

Zur raschen Auffindung der jeweilig einschlägigen Literatur soll ein allgemeiner systematischer Katalog angelegt werden, der dem Suchenden rasch eine Übersicht des von ihm ins Auge gefaßten Gebietes verschaffen kann. Für diesen großen Katalog sind die entsprechenden Mittel zurzeit noch nicht vorhanden, sollen ihm aber durch die

Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei

zugeführt werden. Die Gesellschaft steht unter dem Schutze Sr. Majestät des Königs von Sachsen. Dank den Bemühungen eifriger Freunde der Gesellschaft verfügt sie heute bereits über ein Kapital von 75 000 M und über eine jährliche Einnahme von rund 4000 M ohne die Zinsen des Kapitals. Eine Anzahl von Sortimentbuchhändlern hat sich in dankenswerter Weise bereit erklärt, für die Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei tätig zu sein.

An alle Buchhändler, insbesondere aber unsere Mitglieder, ergeht nun heute der Ruf, sich an der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei durch Mitgliedschaft zu beteiligen. Diese wird entweder durch Zahlung eines Jahresbeitrags von 20 M erworben oder durch einmalige Zahlung von 500 M (immertwährende Mitgliedschaft). Die Gesellschaft hat außerdem Stifter, welche Eigenschaft durch Zuwendung eines einmaligen Betrags von 1000 M erlangt wird. Die Namen der Stifter werden in goldenen Lettern auf besonderen Tafeln in der Deutschen Bücherei verehrt.

Alle Mitglieder der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei erhalten alljährlich eine literarische oder künstlerische Gabe, als deren erste die

Denschrift zur Einweihung der Deutschen Bücherei,

die am 2. September erschienen ist, zu gelten hat.

Mitglieds erklärungen bittet der unterzeichnete Vorstand gefälligst an den Ersten Vorsteher des Börsenvereins zu richten, der zugleich der Vorsitzende des Vorstandes der Gesellschaft der Freunde der Deutschen Bücherei ist. Einzahlungen können an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig oder an das Postcheckkonto der Gesellschaft Nr. 51 766 geleistet werden.

Die Deutsche Bücherei bedarf der Förderung jedes Buchhändlers, sie ist ein Geschenk des Buchhandels an das deutsche Volk von höchstem und dauerndem Werte.

Leipzig, den 21. September 1916.

Der Vorstand
des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Artur Seemann. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Karl Siegismund. Mag Kretschmann.